

Ritter der Unbefleckten

Familie der Heiligen Herzen Jesu und Mariens (FJM) – Apostel-Thomas – Apostolatsgemeinschaft

FJM

Im Namen des Vaters . . .



Gnadenreicher Weg in 2008

Nach einem erfolgreichen Tag in Altötting (19.10.07) kamen Mitglieder und Interessierte zum zweiten Projekttag nach Stadtlohn (8. Dez. 2007). Gemeinsam feierten wir die Weltgnadenstunde mit Anbetung und Beichte.

Anschließend schenkte uns Pfr. Michael die Heilige Messe. Beim Einkehrtag berichtete der Leiter der FJM über den bisherigen Verlauf der Aussendung der Schrift „**Licht & Finsternis**“, sowie über das weitere Vorgehen.

Am 12. März stellte sich der Leiter der kritischen Öffentlichkeit, doch die zuvor gegen uns sprachen, kamen nicht zum Austausch.

Vorbereitet gingen seit 1. Januar 2008 dann tausende Schriften auf den Weg. Mit Redaktionsschluss haben fast **12.000** Haushalte in **D / A / CH** usw. diese Schrift erhalten.

Derzeit gibt es nur wenige, welche die Schrift direkt zurück- und uns zurechtweisen. Einige der wichtigsten Kommentare und unsere Antwort darauf entnehmen man den kommenden Seiten.

Mehr auf Seite 2!

„Im Namen des Vaters ...“

Ein Gebetbüchlein! Beginnend mit einer Kurzkatechese zum Thema: ‚Beten‘. Gebete während der Heiligen Messe, zum Tageslauf ... insbesondere aber auch ein wichtiges Generationsgebet und entsprechend **26** Intentionen zum heiligen Rosenkranz: *freuden- und lichtreichen; schmerzhaften, glorreichen* sowie den *trostreichen* und zum Gesätz *für die Armen Seelen*.

64 Seiten inkl. ein paar Leerseiten für weitere – eigene Gebete.

Es soll helfen, eine tiefere Beziehung zu Gott, zu Jesus zu finden, die Leiden aufzuopfern – zur Frucht werden lassen.

Man muss diese Gebete nicht beten, sondern man darf.

Eine tiefere Beziehung zum wahren Gott in der von IHM gestifteten Kirche tut Not. Wenn wir miterleben müssen, wie sehr der Keil zwischen Jesus und Seinem Volk getrieben wird. Der Keil heißt: *Unglaube, Lauheit, Esoterik und Okkultes*.

Wer mithelfen will ...

...die Schrift *Licht & Finsternis* zu verteilen, zu vervielfältigen, melde sich bei uns unter 0700 27560356 (aus den Nachbarländern: 0049 700 27560356): Kostenbeitrag für den Druck/Porto können auf dieses Konto [Eva Maria Schmitz,

Postbank München

Nr: **785 174 804** – BLZ: **700 100 80** –

Aus den Nachbarländern bitte folgende Daten verwenden:

BIC: **PBNKDEFF**

IBAN: **DE02700100800785174804**

Bitte dabei immer den

Verwendungszweck und Namen oder die Adressnummer angeben.]

überwiesen werden.

Unendlich ewiges Vergelts Gott!

Licht und Finsternis auf dem Weg ...

Nach dem Start an den Klerus [alle die am Altar einen Dienst tun, dazu herangebildet werden bzw. dessen Ausbilder], starte für JEDERMANN die Schrift zum 1. Januar 2008 an möglichst viele Haushalte ...

mehr Seite 2

Gebets- & Vortragstreffen

FJM lädt ein: Buchbestellung: **Licht & Finsternis** und **Licht im Nebel**, usw. Alle bisherigen Einlader und auch du sind eingeladen mit uns Termine abzusprechen. Bitte anrufen unter **+49 171 726 9552** wir bringen mit.

Die Mitglieder sind eingeladen, mit den Kontaktstellen Termine für die Familientreffen zu planen.

Ein **Familientreffen** wird nur vom Leiter ausgerufen. Dies sollte ein 19. im Monat sein und eine Heilige Messe beinhalten. Ohne Hl. Messe können keine Versprechen abgelegt werden. Die Vorbereitungszeit zum Versprechen in den 2. Ring beträgt mindestens 40 Tage. Anmeldungen sind bitte direkt beim Leiter vorzunehmen.

Bislang nächste Termine: 3. Juli – Apostolatstag; 8. Dezember – Fest Unbefleckte Empfängnis. Beide Termine finden in Stadtlohn statt; sowie 19.10. Altötting.

Weitere Termine sind noch nicht vorliegend.

Licht und Finsternis

Fortsetzung...

In der letzten Ausgabe haben wir positive Aussagen öffentlich gemacht. Neben Ordensleuten haben auch Priester erneut die Schrift begrüßt. Vor allem Laien haben freudig die Schrift entgegengenommen und sofort weitere bestellt, um diese entsprechend an den Klerus und auch Gemeindemitgliedern auszuteilen.

Hier möchten wir aber auch unseren Kritikern Platz einräumen. Dabei heben wir zwei ganz besonders hervor, von den bislang 24 deutlichen Ablehnungen spricht hier ein ständiger Diakon und Priester:

Priester: 5. November 2007 17:00 (2) ich weiß nicht, woher Sie, und das ist Ihnen bewusst, auf ungesetzliche Weise unsere Mailadresse haben. Sie nehmen bitte sofort unsere Adresse aus Ihrem Verteiler heraus. Wir haben eine gutgläubige, aktive Pfarrei im Geiste des 2. Vatikanischen Konzils. Ihre "Theologie" ist dringend ergänzungs- u. reformbedürftig. Ich will absolut nichts mehr von Ihnen hören.

Meine Antwort darauf:

Aber bitte

der Friede sei mit Ihnen ...

Selbst verständlich nehme ich Sie aus der selbstangelegten Liste heraus.

Was sie aber jetzt angezettelt haben, haben Sie auch selbst zu verantworten: nämlich ihrem Dienstherrn!

a.) Sie unterstellen mir Gesetzeswidrigkeit - wo bitte, da ich Sie persönlich im Namen der Mitglieder /

Zuhörer und Leser ihrer Region anschreibe?

b.) Sie unterstellen uns mangelnde Treue zum 2.VK. - damit sagen Sie: der Papst ist dem 2.VK nicht treu ... er wird es zur Kenntnisnehmen! Denke ich!!!

Es sollte niemanden Anklage sein, weshalb fühlen Sie sich angeklagt? Wir haben uns vorgestellt, weil wir im laufe der Aktion auch in Ihrer Stadt unsere Bücher verteilen werden (dürfen).

Jesus sagt: Wer nicht für mich ist - ist gegen mich! Wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut! Sie zeigen mir, dass wir und damit auch die Wahrheit unerwünscht ist. OK! Sie kennen ja die Heilige Schrift! Sie haben damit Farbe bekannt: gegen den Papst zu sein, also gegen Jesus ..., da sie uns / mir dieses ja vorwerfen. Dabei sind wir aber 100% Papst und Lehramt (Zitat eines Dogmatikers und Bischofs). Haben Sie eindeutig was missverstanden?

Schade, wenn sie anders denken und handeln. Sonst hätten Sie nicht so reagiert! Wir brauchen Sie nicht für die Aktion, Hätten sie aber gerne mit Ihnen gemacht! Müssen tun wir das nicht.

Leider kann ich nicht versprechen, dass Sie nichts mehr von mir hören werden! Aber ich werde mich sicher leicht erinnern, weil der Heilige Geist mich immer erinnert.

Im Namen Jesu unseres Dienstherrn, wir beten für Sie - vielleicht tun Sie es auch für uns.

Segensgruß

Wir laden ein mitzubeten !!!

Zum Engel des Herrn bzw. Regina caeli (Mittags): für alle Mitglieder des 1., 2. + 3. Ring – 3 x 3 Ave Maria... mit dem Zusatz: „sende Ihnen den Heiligen Geist“ oder „sende uns den Heiligen Geist“

Abends am Kreuz, am Bild der Mutter Gottes: „**Mutter Maria**, ich geb dir all meine Leiden, die Leiden der ganzen Welt. Vereine diese Leiden mit den Leiden deines Sohnes JESUS CHRISTUS und bringe es so unserem himmlischen Vater zum Opfer dar. Für die Bekehrung der Sünder und die Befreiung der Armen Seelen aus dem Fegefeuer“ und das Gebet: „**Um der Blutränen Mariens**, unserer Heiligsten Mutter, des kostbaren Blutes Deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus willen – Vater, schenke Deine Gnaden all den Seelen neu, die erkaltet oder gar lau sind besonders für Deine Priester und Ordenskinder. Gelobt sei das kostbare Blut Jesu Christi und die Blutränen Mariens.“

7. jeden Monats: zu **Ehren des himmlischen Vaters**. Wir opfern alles zu Seiner Verfügung, schenken IHM u.a. die Litanei von der göttlichen Gegenwart im Gotteslob Nr. 764

13. jeden Monats: **Zu Ehren der Rosenkranzkönigin v. Fatima; Rosa Mystica** mit entsprechender Sühneandacht (Anbetung, Beichte, Heilige Messe)

19. jeden Monats: **Gedenken an den Hl. Josef**

22. jeden Monats: **Ungeborenen Rosenkranz** oder - **Kreuzweg**

29. jeden Monats: **Gedenken der Hl. Erzengel**, insbesondere durch den Engelrosenkranz!

Dienstags beten wir den Aufopferungs-Rosenkranz v. Br.JM in der Leidensstunde

Donnerstags beten wir ausschließlich um Heilung für die uns anvertrauten Nächsten in der Welt – **Sanctus Rosenkranz**

Freitags gehen wir den Kreuzweg – auf Bitten Jesu für die Armen Seelen, besonders für: die *Selbstmörder* – die unvorbereitet entschlafen und plötzlich verstorben sind – die, welche *aus Seiner Kirche ausgetreten* und ohne Umkehr gestorben sind – alle Anliegen, die ER mir am 21. Januar 01 durch eine Betschwester und einen Priester anvertraut hat (s. Info 7).

Zweiter Samstag im Monat: beten wir mit der Vesper das Zönakel nach Pfr.Gobbi

Letzter Samstag im Monat: Gebetstreffen zu Ehren des Prager Jesulein um 15 Uhr mit entsprechender Andacht in der Oase, 48703 Stadtlohn, Steinkamp 22

Zu jedem 8. Dezember. um 12 Uhr: **WELTGNADENSTUNDE**, in der Hilgenbergkapelle zu Stadtlohn... Eucharistische Anbetung – anschließend Heilige Messe (soweit möglich).

Nach einem anschl. Imbiss in der Apostolatsgemeinschaft **FJM** ist auch wieder ein Einkehrtag vorgesehen. Schon jetzt laden wir ein und bitten um Anmeldung: 02563 – 207330

Impressum**„Apostel-Thomas-Apostolatsgemeinschaft
Familie der Heiligen Herzen
Jesu und Mariens (FJM)“**

(von röm.kath. Christen gemäß Can. § 215 CIC
gegründet; unser Ziel ist im Sinne des 710 ff. CIC :
Säkularinstitut)

v.i.S.d.P. Peter Stoßhoff (JM(FJM))

Kontakt: Postfach 1448

D-48695 Stadtlohn

TeL: +49 700 / 27560356

Fax: +49 2563 / 207332

Internet <http://FJM-Ritter.eu>

Radio : <http://Radio.FJM-Ritter.eu>

Alles über FJM : <http://blog.fjm-ritter.eu>

E-Mail : redaktion@fjm-ritter.eu

Für alle Gaben, Gebete und Opfer sagen wir allen
ein unendlich ewiges „Vergelt's Gott!!!“

* © + ® 2000-2007 FJM,jm

Atempause

Wir laden **dich** – Interessierte – zum Gebet, zu
einer Atempause, zum Kennenlernen für ein
mögliches Mitleben ein.

Bedingung: Mitleben, was unsere Regel sagt
(soweit möglich); Gebet – Stille – Hl. Messe etc.-
gemeinsames Lesen der Bibel u.a. Texte!

*

Für ALLE: Wir laden **dich** – Interessierte –
ein, mit uns zu pilgern. Nenne Ort und
mögliche Zeiten! Bei genügend
Teilnehmer/innen werden wir uns gemeinsam
vorbereiten, planen, organisieren.

Wir wollen also keine Vorgaben machen,
sondern wir wollen uns einzig und allein von
Jesus und Maria leiten, beschenken lassen.
Wenn Sie wollen / du willst, ist uns alles
gegeben. ALLES!!!

**Beten wir in den Anliegen Mariens, wie sie
es von mir im Sommer '98 und nun vor
allem in der Botschaft von Medjugorje am
25. Oktober 2000 erbat. Wir können dann
niemanden vergessen, auch dich nicht!**

**Kontoänderung!!! – Es ändert sich
nur der Name des Kontoinhabers:**

Eva Maria Schmitz,

Postbank München

Nr: **785 174 804** – BLZ: **700 100 80** –

Aus den Nachbarländern bitte
folgende Daten verwenden:

BIC: **PBNKDEFF**

IBAN: **DE02700100800785174804**

Bitte dabei immer den
Verwendungszweck und Namen oder
die Adressnummer angeben.

*

Licht & Finsternis**Fortsetzung ...**

**ständiger Diakon: 27. Dezember
2007 (21)**

Ich habe dieses Büchlein von
jemanden aus St.J. (lt.
Poststempel) zugesandt
bekommen. Leider war der –
oder diejenige zu feig den
Absender dazu zu schreiben.

Ich habe dieses Büchlein grob
durchgelesen, mir ist es ganz
einfach zu steil. Ich schätze

unseren Papst sehr. In diesem
Büchlein ist aber vieles
„päpstlicher“ als der Papst. Ich
bin einer der nicht den letzten
Buchstaben von Menschen
gemachten Gesetzen und
Vorschriften noch ernster nimmt
als es nötig ist.

Ich konzentriere mich mehr auf
das Evangelium, auf die frohe
Botschaft Jesu und dieser war
auch nicht der erste Freund von
Gesetzeslehrern. Ich stehe dazu
und bin gern ständiger Diakon
weil das für mich ein nicht immer
leichter, aber sehr erfüllender
Dienst an den Menschen und
somit an Gott ist.

Ich möchte noch einmal mein
Bedauern unterstreichen, wenn
solche Büchlein von strengen,
Papsttreuen Menschen
ausgesandt werden, welche sich
nicht trauen dazu zu stehen.

Das ist alles andere als ein
christliches Zeugnis im Sinne
Jesu.

Im christlichen Glauben und
Gebet verbunden grüßt euch ...

Meine Antwort darauf:

Erw. st. Diakon SG

Es tut uns leid, das Sie das
Büchlein völlig in den "falschen
Hals" bekommen haben.
Mangelnde Liebe von uns war es
sicher nicht. Auch dass ich den
helfenden Händen gebeten habe
es an den Klerus, allen die am
Altar einen Dienst tun [bzw.
herangebildet werden für einen
solchen Dienst, inkl. Ausbilder],
in den Briefkasten zu geben,
zeugt nicht von FEIGHEIT, wie
Sie meinen, sondern vom
Gehorsam!

Wir zeichnen uns verantwortlich
in der Schrift aus. Die helfenden
Hände sollen nicht darüber
diskutieren, sondern es nur
zukunft lassen.

Die Schrift umschreibt das
aktuelle päpstliche Lehramt und
somit den Gehorsam zu Papst und
Kirche.

Der Klerus etc. sollte es vor allen
anderen "Menschen guten
Willens" haben.

Ab Januar 2008 werden wir es an
möglichst vielen Haushalten in
Deutschland, Österreich und der
Schweiz verteilen, auf allen
möglichen Wegen (Post, Bote, E-
Mail).

Was Sie da alles geschrieben
haben, schreiben sie also auch
dem päpstlichen Lehramt und
somit gegen den Papst. Dies
bedauern wir sehr. Aber u.a.
Kardinal Albert Ranjith bis hin
zum Papst selbst haben ja schon
ganz klar gesagt, wohin der
Eigenwille führen wird.

Wir bedauern auch Ihre ganz
persönliche Sichtweise zu diesem
Evangelisationsauftrag.

Die Schrift wurde zuvor von
zahlreichen Priestern,
Ordensleuten & -oberen,
Theologen usw. geprüft und für
sehr gut befunden. Diese haben
sich jedoch insgesamt damit
beschäftigt. Ein grobes

Durchlesen, wie ich erkennen
darf, wenige Blätter zu Anfang
und zum Ende, blenden die
eigentliche Sichtweise und das
geplante Vorhaben.

Wir sind auch nicht päpstlicher
wie der Papst, wie Sie meinen,
aber in Seinem Auftrag –
Lehramt EINS, dass, so ein
Bischof aus Österreich, nicht
mehr bei vielen der Fall ist,
nämlich das ganze Evangelium
anzuwenden. Auch da werden
gerne die Rosinen genommen und
der Rest verworfen. Das ist aber
weder päpstlicher noch göttlicher
Wille, sondern purer Eigenwille
und wird am Ende für unwert
befunden werden.

Wir beten für Sie und Ihre
anvertrauten, denn Grund zur
Sorge gibt man ja zu genüge, wie
Ihr Brief es ausweißt.

Trotzdem erleben wir für Sie den
Segen, die Gaben des Heiligen
Geistes...

Mit weihnachtlichen Segensgruß
auch, ja insbesondere für dieses
neue Jahr, das viel Veränderung
auch für Sie bringen wird.

Ein weiteres Mal stellten wir uns der Öffentlichkeit zu ‚Licht & Finsternis‘ ...

Kritiker hatten die Möglichkeit sich mit uns auszutauschen.

Einiges – *sehr Unerfreuliches* – warf man uns – sowie den helfenden Händen – vor, u.a. dass wir für eine Kirchenspaltung sorgen würden.

Immerhin traut man uns also doch eine größere Bewegung innerhalb der deutschsprachigen Kirche zu. Nur geht es uns nicht um Spaltung, sondern dass wir leben dürfen, was das offizielle Lehramt ausweist.

Also, selbst erkennen wir nicht, dass wir spalten, sondern zur Heilung der offenen Wunden beitragen, welche von diversen Vertretern innerhalb der Kirche gerissen wurden und werden.

Und sollte sich der Ungehorsam zum päpstlichen Lehramt und Papst selbst abspalten, kann dies für den wahren Leib Christi nur von Nutzen sein. Denn ein jeder kann ja sich entscheiden im Licht oder in der Finsternis leben zu dürfen. Wir/Ich möchte/n im ganzen im Lichte, mit Jesus Christus und Seiner Kirche leben.

Wir sehen jetzt schon unsere Kritiker in den Startlöchern, die darauf hoffen, dass der künftige Bischof von Münster bald den Bischofsstuhl

einnimmt und uns das doch – nach ihrer Auffassung – schon langersehnte Verbot ausspricht.

Sollen sie startbereit sein, denn das Ticket ist dann auch schon angespart – der nächste Zug führt uns sofort nach Rom.

Wir sorgen uns nicht wegen der vielen kritischen Stimmen; mehr Sorgen haben wir wegen dessen Seelenzustand, weil sie nicht mal wissen, was sie da eigentlich bekämpfen.

Dies haben wir im *März* im Salzburger Raum (A) ganz deutlich machen wollen.

Sie vertrauen sich nicht den Papst offen anzugreifen, sie nehmen uns, die wir das aktuelle päpstliche Lehramt aufzeigen, worin sie ihren Widerspruch, in ihrem eigenen Tun zum päpstlichen Lehramt, sehen.

Sie selbst wollen aber nicht bereinigen - umkehren, deshalb müssen sie ja über uns Unwahrheiten verlautbaren lassen, statt sich mit uns auseinanderzusetzen.

Leider haben sie versäumt, unsere Gesprächsbereitschaft anzunehmen. Ein Zeugnis ihrer eigenen Intoleranz gegenüber die, welche dem Lehramt und Papst treu sein wollen.

Sie beweisen nur, dass sie mit leeren Händen da stehen.

Einladung für eine Pilgerfahrt ...

Ab **Österreich** ausgehend, wird zu einer Pilgerfahrt **nach Medjugorje** eingeladen. Für die Gebetsleitung wurde **Br. Johannes-Marcus** eingeladen mitzufahren, und wurde bereits zugesagt.

Die Fahrt findet statt

21. – 27. August 2008

Die Abfahrt beginnt um 4:00 Uhr ab Ainring (D), B20 – Bushaltestelle – Siezenheimer Weg. Anmeldungen erfolgen direkt bei Familie Eder, Nr: 197, A-5524 Annaberg/Ltl. Tel: 0043 6463 8666

Falls weitere Anreisen sind, wird für eine Zwischenübernachtung vom 20. auf den 21. und 27. auf den 28. August auf Absprache gesorgt! **Bitte schon JETZT anmelden!**

Nach Stadtlohn: Anreisetag zum: **1. Juli** Treffen um 19 Uhr in der Oase des Heiligsten Herzen Jesu, Steinkamp 22 – Abreisetag 4. Juli gegen Mittag. Das weitere Programm ist am **2. Juli** in der Wallfahrtskapelle Hilgenberg – Stadtlohn, Kapellenplatz am Vormittag, Vortrag (1) in der o.g. Oase, 18 Uhr Vigilfeier zum Apostolatstag mit Versprechen; **3. Juli** Vortrag (2) am Vormittag; Nachmittag Apostolatstag. **4. Juli** gemeinsames Abschlussandacht, Frühstück und Segnungsteil. **Bitte schon JETZT anmelden, da wir sonst keine Zimmer bekommen!!! 0 (049) 700 27560356**

Nach Altötting: Am 19. Oktober; Beginn der Heiligen Messe – im Franziskushaus – 15 Uhr. Anschl. Vortrag. Gegen 19 Uhr gemeinsames Abendessen. **Bitte schon JETZT anmelden!!! (s.o.)**

*** Für Stadtlohn und Altötting gilt für die Mitglieder die Kleiderpflicht! ***

>>> Der Kampf gegen die Heiligen Zeichen <<<

Kreuze – Rosenkränze – Statuen – Medaillen – Gebetszettel usw.

Im Rahmen unseres Kampfes gegen NewAge, Esoteriker und Okkultes in „christlichen Häusern“, sind uns auch Berichte und Vorträge über okkulte Kreuze – Statuen – Bilder – etc. gegeben worden.

In diesem Zusammenhang ging es auch gegen den ‚König der Liebe‘, gegen das ‚Dozulé-‘, sowie ‚Passions– bzw. Endzeit-Kreuz‘. Ich fühl(t)e mich gerufen dies genauer zu untersuchen, was dieser Kampf bedeutet. **Ist es GOTT**, der gegen diese Kreuze, Statuen etc. spricht? Oder will der Affe (*Satan*) diese Andachtsgegenstände beschädigen? Es besteht eine große Verwirrung unter den Gläubigen. Hier sprach ich auch mit Frau Anneliese Scherer, die wunderbare Vorträge zur NewAge, Esoterik und Okkultes im „christlichen Haus“ spricht. Sie kannte den Segen, der von diesem Kreuz ausgeht nicht. Ist diese Kampfansage gottgewollt?

Hier mein zusammenfassender Bericht ...

Ich erinnere mich an den Kampf gegen das Dozulé-Kreuz. Als die Schweizer Bischofskonferenz eine scheinbar klare, und somit folgenschwere Aussage gegen dieses Kreuz machte.

Ich erkannte, dass die Ergebnisse, welche zu der Feststellung gelangten unrichtig waren.

Wir, die **FJM** riefen zum TAG DES KREUZES eine Einladung aus, der viele aus Österreich

und Deutschland gefolgt sind. Daraufhin bildete sich bei uns der ‚Dritte Ring‘.

In der Region sind zahlreiche Kreuze deswegen beschädigt bzw. abmontiert worden.

Andere haben diesen Kampf überstanden; geantwortet haben die Bischöfe und Kardinäle aus den drei Ländern bis Heute nicht!

Fortsetzung nächste Seite!

✂ Korrektur – weiteres Gebet für das Büchlein „Im Namen des Vaters ...“ Bitte hier abtrennen ☞

Dieser Rosenkranz enthält alle Verheißungen, welche meine heiligste Mutter für das Beten des Rosenkranzes gegeben hat, als auch alle Verheißungen, welche ich für die Verehrung meines kostbaren Blutes, als auch meiner heiligsten Wunden gegeben habe. Durch diesen Rosenkranz werden sehr, sehr viele Gnaden geschenkt. Möge dieser Rosenkranz recht eifrig gebetet und verbreitet werden!

Betet daher den Sühne – Rosenkranz!

Denn er umfasst alle Anliegen Gottes, der Kirche, sowie auch die Anliegen aller liebenden, sorgenden und leidgeprüften Seelen!

Betet daher den Sühne – Rosenkranz!

Denn er erfreut überaus sehr die allerheiligste Dreifaltigkeit, das Herz unserer Mutter und Königin, aller Engel und Heiligen Gottes im Himmel.

Betet daher den Sühne – Rosenkranz!

Denn er enthält alle Verheißungen der Rosenkranzkönigin und des göttlichen Herzen Jesu!

Betet daher den Sühne – Rosenkranz!

Denn durch sein Beten werden sehr, sehr viele Gnadengeschenkt: Ihnen, dem Sünder, den Sterbenden, den Armen Seelen im Fegefeuer, den Priestern, Ordensleuten und Familien!

(P. Bernhard, der Segenspriester)

siehe auch **Aufopferungsrosenkranz** Seite: 55

Im Gebetsbüchlein „*Im Namen des Vaters ...*“ sind kleine Fehler aufgetaucht, weil wir statt der aktuellen Datei, zum Druck die AltVersion unserer Gebetsmappe verwendet haben. Weshalb, das können wir uns nicht erklären. Bitte schneiden diesen Bereich an der Trennlinie (Mitte der Infoseite) ab und klebt es ins Gebetsbüchlein am Ende mit ein. Es befinden sich hier die Bereinigung, sowie ein zusätzlicher Rosenkranz, das wir empfehlen möchten.

Wir danken für das Verständnis!

Korrektur für Seite: 27... „Erneuerung der Taufgelübde: ... und wiedersage – bitte das ‚e‘ streichen. Sonst sagt es genau das Gegenteil aus, was wir wollten, nämlich dem Affen die Türe zuwerfen: Wir widersagen dem Teufel ...

Korrektur für Seite: 38... „Grundgebete“ Nr: 11 – Gebet von „Frau aller Völker“ ... hier hat sich die Altfassung eingeschlichen, obwohl unsere Datei unlängst dem Wunsch der Glaubenskongregation entsprechend geändert ist. Hier heißt es tatsächlich, nach der Neufassung: *die selige Jungfrau Maria* – statt die **einst** Maria war. Also heißt das Gebet wie folgt:

Fortsetzung von der letzten Seite!

Nur ein Bruchteil von Würdenträgern sprachen sich gegen diese Kreuze aus, eine viel größere Zahl von ihnen hat sich international für diese Kreuze ausgesprochen, weil sie von Segen, Gnaden bezeugen können.

Ihr Herz ist offen – empfänglich für den Gnadenstrom Gottes.

Man ist zwar nicht verpflichtet an diese „Privatoffenbarungen“ zu glauben. Sie aber derart den Gläubigen auszutreiben, die eigenen Brüder des Klerus so arg anzugehen, halten wir für sehr bedenklich, höchst unchristlich.

Als nächstes geht es um das s.g. Passions- bzw. auch genannte Endzeitkreuz. Hier eine Expertise die ich dazu verfasst habe. Und weil es so umfangreich ist, muss ich eingestehen es in der einer der nächsten Ausgaben auch noch einmal aufgreifen zu müssen. Wir laden derweil **Pro & Contra** ein, glaubwürdig Zeugnis zu geben. Anonyme Zuschriften werden dabei nicht berücksichtigt. Wir möchten auf den Kern zugehen und mit allen Beteiligten, soweit wie möglich reden. Dass wir die Namen nicht veröffentlichen, ist selbstverständlich. Wir müssen aber wissen, was Sache ist und eine Rückfrage muss gewährleistet sein.

Wir haben so viele Zeugnisse von Gnaden und Segen. Wir kennen aber auch die Angriffe gegen

dieses Kreuz und stellen folgendes Fest – stellen uns folgende Fragen: - **Auszug aus einem Brief! F2**

[...] ich bitte Jesus uns/mir dringendst Hilfe zu geben, wegen dem Passionskreuz (**auch Endzeitkreuz genannt**).

Ich traf „zufällig“ an diesem Wochenende einen guten marianischen Priester, der mir berichtete, wie er von Priesterbrüdern aufgefordert wurde, in den 90ern, in den Sühnenächten gegen dieses Kreuz zu sprechen. Danach hatte er ebenfalls sehr viele Probleme. Als er dies gebeichtet hat, wurde ihm ganz klar eingegeben, dass dies nicht der Wille Gottes ist, gegen dieses Kreuz zu sprechen bzw. es gar zu vernichten.

Im selben Haus wurden – auf Grund der damaligen Aussagen – Kreuze vernichtet. Die Frau hat es teuer bezahlt, bitter bereut, sagt sie!, dieses als Unrecht erkannt und Kreuze wieder hergestellt und verschenkt, die alle sprechen von Gnaden und Segen, die von dem Kreuz ausgehen.

Ich habe eines gelernt: Wie geht Gott mit uns Menschen um, wenn wir Böses tun? Oder mit wirklich vom Bösen – an den Menschen gebrachtes Material: Hexenfiguren; Satansbücher usw.

Fortsetzung nächste Seite!

✂ Korrektur – weiteres Gebet für das Büchlein „Im Namen des Vaters ...“ Bitte hier abtrennen ☞

11. *Herr Jesus Christus, Sohn des Vaters, sende **jetzt** Deinen Geist über die Erde. Lass Deinen Heiligen Geist wohnen in den Herzen aller Völker, damit sie bewahrt bleiben mögen vor Verfall, Unheil und Krieg! Möge die Frau aller Völker, die selige Jungfrau Maria*, unsere Fürsprecherin sein! Amen.*

* zum Gebet Nr.: 11 – hat die Glaubenskongregation die Änderung des Gebetes gewünscht.

Die Altfassung ist nicht verboten! Der Bischof vom Amsterdam – sowie die Gemeinschaft zu „Frau aller Völker“ möchten das die Gläubigen sich der Glaubenskongregation entsprechend in Demut unterwerfen.

Beide Fassungen tragen Imprimatur! Die von Rom gewünschte Fassung soll auf jedenfall in der Öffentlichkeit in der o.g. Fassung gebetet werden.

B

Der Sühne – Rosenkranz Als Rettungsanker der Welt!

In vielfachen Erscheinungen fleht Maria [die Mutter Gottes] die Welt und ihre Kinder an: „*Tut Buße und betet den Rosenkranz, denn ich kann den strafenden Arm meines göttlichen Sohnes nicht mehr zurückhalten!*“ Es liegt also an uns, zu beten und Buße zu tun!

Ein Eremit betet in seiner Klause zu Gott, er möge ihm ein Gebet lehren, um für die Übel der Zeit würdige Sühne und Buße zu tun. Da wurde er im Geiste gedrängt, den Rosenkranz so zu beten:

„Gegrüßet seist Du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit Dir, Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht Deines Leibes Jesus, durch Deinen Tod und Dein heiliges Blut; bekehre die Sünder, rette die Sterbenden, erlöse die Armen Seelen aus dem Fegefeuer, heilige die Priester, Ordensleute und Familien, Heilige Maria Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.“

Nach einiger Zeit ließ Jesus Christus dem Einsiedler durch eine sehr begnadete Seele sagen: „*Lasse den Diener Gottes wissen, dass dieser Rosenkranz nicht nur die allerheiligste Dreifaltigkeit erfreut, sondern er erfreut auch überaus sehr das Herz meiner heiligsten Mutter, als auch alle heiligen Engel und Heiligen im Himmel.*“

Fortsetzung von der letzten Seite!

Also, wenn ER (*Gott*) dieses Kreuz so ablehnen würde und das andere wirklich vom Bösen stammende eben nicht; ich sage, es dürfte uns Menschen ja gar nicht mehr geben.

Ich habe klare Worte bekommen in den letzten zwei Jahren zum Thema: „**Kampf gegen die Heiligen Zeichen!**“ und werde es sicher in meinem geplanten Buch „**Hört auf Meine Stimme**“ veröffentlichen (*Erscheinung entweder 8. Dez. 2008 oder in der Fastenzeit 2009*).

Das Feindbild ist klar: Sei es gegen die Wundertätige Medaillen, nur weil diese einen Fünzfackstern haben; Wallfahrtsorte oder Kirchen, weil diese angeblich Freimaurer errichtet – entweiht haben sollen; Rosenkränze, weil neben dem Kreuz auch eine Schlange abgebildet ist [soll angeblich das Infobüro Medjugorje gesagt haben. Ich weiß das es Unwahr ist.]; Kreuze weil die Füße (*zuletzt gegen unsere Schrift „Licht & Finsternis“*), wo der rechte Fuß auf dem linken befestigt ist! Oder: Man sich gegen Personen richtet, nur weil sie eine Telefonnummer oder ein Autokennzeichen mit **drei sechsen** haben. Geschweige gegen Menschen, die diesen Unfug aufzeigen – oder wie ich gegen all den Budenzauber sprechen, der in die r.k. Kirche – christlichen Häusern eingezogen sind.

Jesus und Maria lehrten mich: „*Man muss nicht in allem das Böse hineinsehen!*“

Es gibt Regionen, da ist die Postleitzahl, die Vorwahl des Telefons mit den **drei sechsen** ausgewiesen; Heilige Bücher, wie z.B. das Gotteslob und die Bibel mit der Seiten-/Nummer: **drei mal sechs** ausgewiesen.

Ich sagte den Zuhörern und Lesern: „**Unser Blick ist so getrübt! Vor lauter bösen Zeichen, erkennen wir den wahren Feind nicht mehr!**“

Jesus hat uns die Fesseln – das Joch genommen, und wir Menschen haben uns in diesem Punkt neu knechten lassen.

Zurück zum Kern, meiner bisherigen Analyse zum Thema:

Es hat nur einer Interesse die Heiligen Zeichen so zu verwerfen, dass wir Kinder Gottes sie selbst zerstören – vernichten. Und das ist der Affe (*der da ganz weit unten*).

Gott wirkt so nicht! Gott hat immer die Hand über allem; Gott ist mächtiger als jeder Hauch dieses Affen.

In einer Angelegenheit eines Bildes, dass ich nicht annehmen konnte, riefen Leute mich an, weil sie in der Gebetsgruppe wirklich ernsthafte Probleme hatten. Ich legte das Anliegen vor Gott und ohne genau zu wissen, welches Bild diese Gruppe nun tatsächlich meinte, sagte Jesus mir: „**Wenn es in eurem Herzen Unfrieden bringt, tut es weg.**“

Ich glaubte nun, dass Jesus meinte, dass es nicht von ihm sei – also von dem da unten stammt!

Jetzt war ich bei einem Treffen, bei dem franz. „Boten“ **Jaen-Marc**, dieser zeigte den Zuhörern ein großes Bild, eben dieses „von der Dreifaltigkeit“. Ich kann es immer noch nicht annehmen, weil es bislang – nach meiner Auffassung – der Lehre der r.k. Kirche widerspricht.

Ich bekam so viel Segen von dem Bild aus, dass ich mich heute frage: Weshalb kann ich es nicht annehmen, und habe folgende Antwort: **ICH KANN ES NICHT ANNEHMEN**, weil es **mir** an der notwendigen Liebe mangelt, zu diesem Bild. Jesus hatte nicht gesagt, dass es schlecht ist, sondern: „**Wenn es in eurem Herzen Unfrieden bringt, tut es weg.**“

Jetzt kann ich es zumindest annehmen, dass andere es haben und habe auch meinen Frieden damit, obwohl es meine Fragen nicht befriedigt hat, nämlich weshalb die Heiligste Dreifaltigkeit einzigartig so abgebildet ist.

Es geht mich nichts an (*mit dem Bild*), solange ich eine innere Sperre dazu habe, - wegen dem Lehramt – so werde ich es wohl nie annehmen können – wenn es mir nicht erklärt wird. Ich hab meine Ablehnung Jesus und Maria geschenkt. Andere haben ihre Freude daran, diese darf ich ihnen nicht rauben.

Und so ist es sicher auch mit dem Kreuz: Es brachte und bringt vielen Menschen Segen, und weshalb haben andere Probleme?

Wir sind suggestiv manipuliert! – geimpft!

Die ersten Ablehnungen lauteten: **So hat Jesus nicht geblutet am Kreuz. Das kann man sich ja gar nicht ansehen.**

Als ich auf den Film: *„Passion Christi“* verwies und div. Bücher u.a. der selg. Anna Katharina Emmerick; kam man an mich heran mit den

Aussagen, dass etwas Okkultes drinnen sei ... die Art und Weise, wie man es mir rüberbrachte zeugte nicht von Gottes- & Nächstenliebe.

Weil in einigen Kreuzen etwas Unerklärliches gefunden wurde, dass man gleich dem Bösen zugeordnet hat, hat man die Kreuze, die hoch geweiht, sogar mit Reliquien versehen waren – ebenfalls vernichtet, also pauschal eine Vernichtungsaktion gestartet, in einer Aktion die – wie ich selbst erfahren musste, mit einem inneren Hass gegen die, welche das Kreuz verehrt haben, das dieser Kampf gegen das Kreuz nicht von GOTT sein konnte.

Für mich ein Grund zu hinterfragen: Ist es GOTT der dieses Kreuz ablehnt? Oder sind es Menschen, die aufgrund bestimmter Informationen, die Liebe verlieren um gezielt gegen dieses Kreuz etc. zu wirken?

Oder meint man es wirklich nur gut?! mit uns einem ...

Die Person(en), welche warum auch immer getrieben war(en), einige Kreuze zu verunehren – wie es heisst, hat/haben damit ganze Arbeit geleistet. Das Negative verbreitet sich schneller als das Gute. Ich habe bis zum Tage noch kein solches Kreuz gesehen, wo etwas Falsches enthalten war.

Die es vernichtet haben, haben nur auf hören/sagen diese vernichtet, wie sie mir berichten und es heute bereuen. Kontakt zu Augenzeugen, solcher angeblichen Untersuchungen, habe ich bis heute selbst nicht bekommen.

Ich kenne aber Menschen, welche direkten Kontakt zu dieser Frau haben, die anfänglich solche Gnadenkreuze herstellte.

Sie soll sich dann gewandelt haben, eigenwillig Texttafeln erstellt haben und anderes Widersprüchliches getan haben (*also das Geld in die eigene Tasche gesteckt haben, geplante Kreuze nicht ausgeliefert haben*). Dies war aber nur eine kurze Zeit.

Seit dieser Zeit läuft das Feuer des Hasses gegen diese Kreuze, wie ich nun selbst feststellen musste.

Jesus sagte mir mal, dass einige seiner Erwählten dem Hochmut – Stolz bzw. Mammon verfallen sind. Genau so ordne ich diese Sache ein. Sie wollte es besser machen,

als es ihr der Herr anfänglich gesagt hat – und haben dem Mammon nicht widerstanden.

Bleibt noch die Aussage, wegen der s.g. Verheissungen ...

Hier betrachte ich andere kirchlich approbierte Gebete: im Vergleich zum Wunden- und Barmherzigkeitsrosenkranz bzw. –bild, oder den Blutränenrosenkranz usw. – die Ablassreihe der Kirche!

Ich höre Priester von Schutz und Segen sprechen für die Welt, andere für Regionen – oder nur für Personenumfeld, das von dem Passionskreuz nicht überschritten wird. Sie liegen im selben Geist, wie vergleichbare Heil-/Hilfsmittel der Kirche ... deswegen tue ich mich schwer diese Verheissungen des Passionskreuzes ebenso zu verwerfen, wie es andere taten.

Eine weitere Aussage zu s.g. Begnadeten, welche das Kreuz verwerfen – für schlecht erklären:

Auch hier betrachte ich Aussagen von ebenfalls s.g. Begnadeten die ich persönlich kenne, die im Frieden und keine abweisende Aussagen des Himmels bekommen haben.

Von allen kann ich sagen, dass sie die von Jesus an mich gegebene Schlüssel oder Edelsteine leben: **Die vier Säulen:** das Kreuz, die (7) Sakramente, Treue zum päpstlichen Lehramt/Papst und die Heiligen verehren (*voran die Muttergottes und den hl. Josef*) und auch zu den Armen Seelen.

Die fünf Edelsteine: Gehorsam, Wahrheit und Einheit zu Gott und Seiner Kirche (*die mit dem Papst*) – Demut und Liebe.

Ich kenne auch s.g. Begnadete die vieles verbreiten (*im deutschen Sprachraum*) und Teile bzw. alle Edelsteine nicht zusammenbringen, geschweige die vier Säulen in ihrer Verkündigung rein halten. Die einen reden einen solchen Unfug, dass man sich nicht wundern muss, weshalb sie zum Beispiel mich bekämpfen.

Andere vermischen derart die wahre Religion mit dem wovor wir warnen. Ich habe ein Verbot von Jesus über lebende zu sprechen, aber wenn ich sehe, womit sich einige meiner sich selbst ernannten Gegner beschäftigen, wundert mich auch nicht die Haltung zu den o.g. Heiligen Zeichen.

zuletzt:

Weshalb bekomme ich keine abweisende Aussage von Jesus, Maria etc. – sie sagen, ich solle festhalten, wie und was ich tue. Und sie sagen: „**Fürchte dich nicht darüber zu reden!**“

Zusammenfassend muss ich sagen, dass es möglicherweise eine gezielte Verwirrung gibt, das mit der Vernichtung der hl. Zeichen – hier Kreuze. Passionskruz; Dozulé-Kreuz; Rosenkranz u.a. mit der Schlange auf dem Kreuz mit Corpus – aus der Öffentlichkeit resultiert. Wenn das Volk verunsichert wird, werden sie alle Kreuze vernichten, welche ihnen als „vom Bösen stammend“ ausgewiesen werden.

Ich werde nach den erneuten Erkenntnissen meine Haltung nicht ändern können. Ich weiss, es würde Jesus Christus nicht gefallen, denn ER ist es, der mich nährt! Und mein Seelenführer stimmte meinen Aussagen am 9. Dezember 2007 zu, die ich in einem Vortrag hielt, zu den Heiligen Zeichen – zum s.g. Endzeit-Kreuz

Was ich tun werde ist, zum Gebet aufrufen, dass wir den wahren Feind erkennen und die wahren Heiligen Zeichen schützen; dass Gott dieser Verwirrung Einhalt gebieten möge.

Zu den weitergehenden Ausführungen, zu den Ereignissen, was mir eingereicht wurde, und wie wir es selbst kennen – ich denke, da kann man auch zu einem anderen Fazit kommen, als dort vermutet. (*siehe nächste Seite*)

Was wurde bekämpft, weshalb war tatsächlich der Streit... ???

Ich kenne so viele Familien (etwa 1.800 Haushalte), und da wird mir einiges geboten, auch von s.g. Betern, welche das Passionskruz gar nicht kennen. Ansonsten auch nichts anderes an- oder um sich haben, und doch wird eine Wohnung total zerstört, geht ein Schwiegersohn aus heiterem Himmel mit der Axt auf die Schwiegereltern los.

(Dies an einem Tag hunderte von Kilometer getrennt, nicht verwandt, verschwägert)

Partner die in Liebe und Frieden miteinander lebten und plötzlich, tatsächlich wie vom Himmel gefallen oder auch gesagt von unten heraufgeworfen! So ein Streit das Scheidung,

oder Auflösung der Gemeinschaft beschlossen wird.

Jesus sagte mir mal: „*Der Feind ist dabei das letzte Gute zu zerstören!*“ Ich sage den Leuten dazu: **Achten wir darauf, dass wir den Schutzbereich, das Schutzschild des Himmels nicht verlassen:** die Kirche, das Kreuz, Jesus und Maria und lunkern (*schauen*) wir auch nicht aus Neugierde am Schutzschild vorbei um zu schauen was da draußen passiert (*vgl. Lots Frau*).

Ich sehe eine große Anstrengung des Affen, um diese restliche treue Herde Jesu zu zerschlagen. Darum hat der Vater so viele Hinweisschilder gesandt (Erscheinungen der himml. Mama etc.), doch wir lassen uns all zu sehr ablenken, vom scheinbar Bösen.

Und das nochmals zum Abschluss, bei allem Einsatz gegen das scheinbar Böse, erkennen wir den wahren Feind nicht mehr!

Ich lege diesen Text in die Heiligen Herzen Jesu und Mariens, diese können ergänzen, verkürzen, zum verstehen bringen, wo wir nicht verstehen.

Als Abschluss ziehe ich nun ein Wort aus der hl. Schrift und schlage auch das bl. Buch von Don Gobbi blind auf. Ebenso das Buch Licht im Nebel:

Möge darin die Antwort liegen, die Jesus und Maria, ja der himmlische Vater uns geben möchte zu diesem schweren Thema:

Bibel:	Apg. 26, 18
Bl.Buch (Don Gobbi)	Anfang von 1990
„Mutter des zweiten Advents“,	S.935
Licht im Nebel:	S. 194 oben vom 14. März 2006 (Beginn auf S. 192)

Nach einem Gespräch und entsprechendem Gebet mit einer s.g. begnadeten Person, brauch ich nichts befürchten, soll festhalten. Also telefonierte ich erneut mit anderen zum Thema. Klar, dass ich erschüttert bin von den Berichten. Ist es also doch falsch, was ich mache?

Ich schlug das Buch Licht im Nebel auf: Seite 112 unten; Worte vom 2. 12. 2002

Betrachtet es bitte selbst, in den o.g. Büchern.

Wer ein geweihtes Kreuz zerschlägt, den zerschlägt das Kreuz!

Was ich tun werde ist: ‚Zum Gebet aufrufen, dass wir den wahren Feind erkennen und die wahren Heiligen Zeichen schützen‘; ‚dass Gott dieser Verwirrung Einhalt gebieten möge!‘

Beten ist wichtiger als Reden! Weshalb können wir andere nicht leben lassen wenn es Ihnen Freude macht, mit diesen Andachtsgegenständen?

Wenn es tatsächlich okkulte – esoterische Gegenstände sind, dann kann man es ihnen ja nachweisen – in Liebe sagen, doch entscheiden, wie sie damit umgehen, das müssen sie selbst.

So ist auch mein Vortragen. Ich zeige auf, ‚und die es im Herzen erkennen, gehen beichten, vernichten was tatsächlich okkult ist. Sie tun, was „ich“ sage und sind geheilt.

Wenn sie ihre Wohnung(en), die irdische wie auch die geistige, reinigen fällt es ihnen regelrecht aus den Regalen, von den Wänden oder Gott zeigt es an Hand von Leiden, dass es IHM nicht gefällt, was wir haben und tun, bis wir erkennen. Auch hierzu sprach ich in zahlreichen Vorträgen, gibt es zahlreiche Zeugnisse.

Gott hilft den Kindern zu erkennen, wenn etwas Böses da ist, es loszuwerden. Dazu ist vertrauensvolles Gebet [hl. Benedikt; Heiliger Geist ...] in der entsprechenden Intention notwendig; und nicht ein Einreden und prügeln mit Worten, nur weil einer es nicht erkennt.

Wir haben zahlreiche Erfahrungen gemacht, wie das Okkulte Menschen gefesselt hat (*wir berichteten darüber*), wie sie tatsächlich befreit wurden, als sie es selbst vernichtet hatten.

Mir wurde gesagt, als ich erzählte das vor einem Gebetstreffen so ein Kreuz zerschlagen ist, dass GOTT es verhindern wollte, dass wir davor beten.

Das ist eine mögliche Aussage! Ich aber sehe es so: **Gott arbeitet nicht so!** Er tut nicht Gewalt an. **Gott ist Liebe!** Er bringt uns in Liebe zu

einer Herzensveränderung, wenn wir es zulassen, sonst überlässt ER uns selbst.

Das Kreuz zerschlug damals, weil bei dem Treffen eine heftige Diskussion begann – es wurde ein Ersatzkreuz mitgebracht – es war nichts Negatives im Kreuz! Ich musste bitterlich weinen, als es zerschlug in viele Einzelteile, und Gott segnete es, dass es wieder hergestellt wurde. Ich weine nicht, wenn ein Bild ohne inneren Wert sich zerstört. Ich hatte eine innere Herzwunde bekommen, und durfte erkennen und es war nicht ich der Partei nahm, als man heftig gegen das Kreuz anging!

Es gab so viel Segen, nur der Affe hatte gewütet, bei einer Person und in der Natur. Aber dieser konnte uns nichts anhaben, weil GOTT mit uns war/ist!

Zum Abschluss möchte ich noch auf die Überschrift dieser Seite eingehen. Menschen haben Heiliges verbrannt, zerschlagen und verbuddelt. Es wird dazu eingeladen solche geweihten Kreuze der Endzeit zu vernichten; wer es verbrennt, in der Absicht es zu zerstören, wird niemals ohne Konsequenzen bleiben.

Ich sprach mit Priestern über Menschen, die schweres Leid getroffen hat, nach dem sie solche Kreuze vernichtet hatten. Erst nach einer Beichte von solchen Taten, waren sie wieder frei und haben es wieder GUT gemacht.

Ich kann nur erneut und immer wieder einladen, betrachtet die Bücher Mose (*zweites bis fünftes*) der Heiligen Schrift. Dort steht geschrieben, so spreche ich seit Ende Juli 2003, was auf uns zukommt und dass wir uns klar entscheiden müssen [in Mose = Papst; im Volk Israel = die Christen, besser noch die Katholiken sehen].

Mehr in den nächsten Ausgaben ...